

# Neuer Weg

NTBAIKOMITEES OER SED FOR FRAGEN DES FARTHEIBENS •; Nr. 21 1965

## Die 4. Baukonferenz — ein bedeutendes Ereignis im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages

Von Dr. GUNTER MITTAG, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR haben mit den Thesen zur 4. Baukonferenz entscheidende Probleme unserer Wirtschaftspolitik zur Diskussion gestellt, die für die konsequente Verwirklichung des Programms zum umfassenden Aufbau des Sozialismus in unserer Republik von großer Bedeutung sind.

Die Resultate der Reise unserer Partei- und Regierungsdelegation unter Leitung des Genossen Walter Ulbricht in die Sowjetunion sind in diesem Zusammenhang von unschätzbarem Wert. Das Kommunique dieser Freundschaftsreise und die bedeutsamen Reden der Genossen Walter Ulbricht und Leonid Breschnew auf der Freundschaftskundgebung im Moskauer Kreml widerspiegeln nicht nur die feste, unerschütterliche Freundschaft unserer Völker und Staaten, sondern auch die volle Einmütigkeit. Sie ebnen den Weg für neue, höhere Formen der Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern, um mit der konsequenten Anwendung der Wissenschaft als Produktivkraft die Aufgaben der technischen Revolution zu meistern. Sie geben deshalb gerade für die Vorbereitung der Baukonferenz entscheidende Impulse für die Erhöhung der Effektivität der Arbeit auf diesem wichtigen Gebiet unserer Volkswirtschaft.

Die Praxis unseres sozialistischen Aufbaus zeigt immer deutlicher: Je rationeller und besser wir verstehen zu bauen, die Investitionen mit höchstem Nutzeffekt zu realisieren, ein Maximum an Produktion mit einem Minimum an Aufwand zu erzielen, desto erfolgreicher können wir die ökonomischen Positionen unserer Republik festigen, die weitere Hebung des Lebensstandards unserer Bevölkerung sichern und den Kampf gegen den aggressiven westdeutschen Imperialismus führen.

Das Bauen beeinflusst im hohen Maße die Entwicklung unseres sozialistischen Lebens. Deshalb berühren die Probleme der weiteren Entwicklung des Bauwesens unmittelbar die Lebensinteressen unserer Bürger. Aus diesem